



Antrags-Nr.: AT-08/26

öffentlich nichtöffentlich

Antragsteller: Fraktion SPD/ Fraktion CDU/FW

Antragsdatum: 08. Januar 2026

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturentwicklung		<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss	21.01.2026
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	25.02.2026
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		<input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr		<input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit		<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Erarbeitung eines belastbaren Verkehrskonzeptes für die medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) und dessen Umfeld

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) und deren Umfeld ein umfassendes, integriertes und belastbares Verkehrs- und Parkraumkonzept zu erarbeiten.
Das Konzept hat den ÖPNV (Bestand inklusive Netzerweiterung Straßenbahn), den motorisierten und nicht motorisierten sowie den fließenden und ruhenden Verkehr zu berücksichtigen und insbesondere die verkehrliche Erschließung für Patienten, Notarzt- und Rettungsdienste, Krankentransport, Mitarbeitende, Studierende, Besucher sowie logistische Ver- und Entsorgungsverkehre sicherzustellen.
2. Die Erarbeitung soll in zwei wesentlichen Schritten erfolgen:
 - I. Grundlagenermittlung bis zum 31. März 2026
In diesem ersten Schritt sollen bereits vorhandene beziehungsweise aktuell vorliegende Konzepte, Zeitpläne, Ausbauvarianten, Bauabläufe, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen etc. zusammengetragen werden.
 - II. Konzeptionelle Vorschläge bis zum 30. Oktober 2026
In der inhaltlichen Aufstellung sollen der Status quo, die Anforderungen während der Bauphase und die Ziele für den Endausbau in geeigneter Form dargestellt und bei Bedarf fortgeschrieben werden. Die bereits als erforderlich erachtete Ertüchtigung der Thiemstraße soll Berücksichtigung finden. Bei den konzeptionellen Vorschlägen soll der aktuelle Planungsstand und der jeweils bekannte Bauablauf berücksichtigt werden. Ziel ist die Befassung der Fachausschüsse sowie eine Kenntnisnahme der Stadtverordnetenversammlung im November 2026.

Beschlussniederschrift

Beschluss-Nr.:

- Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Begründung:

Das Land Brandenburg hat die Zuständigkeit zur Campuserwicklung der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL-CT) erlangt.

Für das diesbezügliche Verkehrskonzept ist jedoch die Stadt Cottbus/Chósebus verantwortlich.

Es ist eine konzeptionelle Betrachtung notwendig, die insbesondere Aussagen

- zum Verkehrs- und Parkraumkonzept im Zuge der Campus-Umbaupläne,
- zum Ausgleich der durch Neubauten entfallenden Mitarbeitenden-Parkplätze,
- zu den zusätzlichen Verkehrsbelastungen durch neue Mitarbeitende und Studierende,
- zur Erreichbarkeit für ältere und mobilitätseingeschränkte Patienten,
- zur Leistungsfähigkeit der Leipziger Straße und der Welzower Straße,
- zu den Auswirkungen auf Rettungszeiten und Notfallversorgung,
- über Kurzzeit-, Liefer- und Rettungsparkplätze,
- zur Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr,
- sowie zur Entlastung der angrenzenden Wohngebiete vom ruhenden Verkehr

trifft.

Bei dieser konzeptionellen Betrachtung sind die anliegenden Nah- und Radverkehrskonzepte und die Anbindung an den ÖPNV (ggf. unter Einbindung der MUL-CT in die Erweiterung des Straßenbahnnetzes) zu berücksichtigen sowie das Konzept für einen autofreien Campus ergebnisoffen zu prüfen.